

GESPRÄCH AM WOCHENENDE

2003

Eine Trompete vor der Haustür und auf die Wand gemalte Blechmusiker kündigen Gottfried Büchels Handwerksbetrieb an der Steinerstraße an. Mit dem 43-jährigen Trompetenbauer sprach Ulrike Hochgesand.

■ GA: *Wie wird man eigentlich Trompetenbauer?*

GOTTFRIED BÜCHEL: Metallblasinstrumentenmacher lautet die offizielle Bezeichnung dieses Handwerksberufes. Mit 15 Jahren habe ich die Ausbildung begonnen, bei einem Meister in Köln. Da hieß es immer früh aufstehen, denn gewohnt habe ich weiterhin in Beuel. Nach der Lehre, der Gesellenprüfung und den Gesellenjahren habe ich dann meinen Meister gemacht. . .

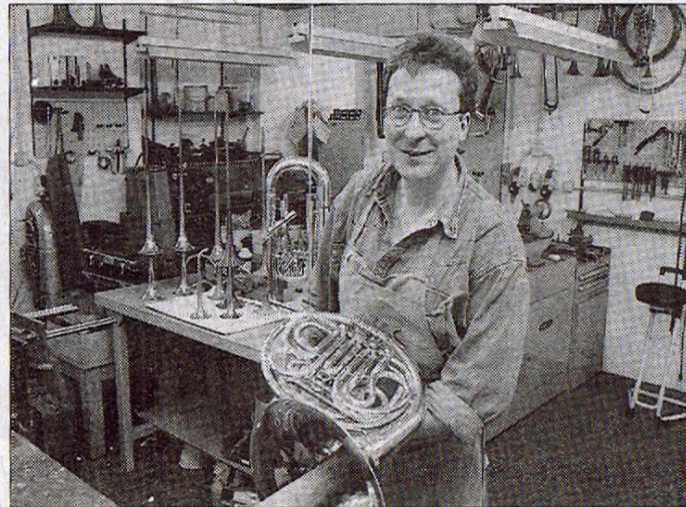
■ GA: *... und einen eigenen Betrieb aufgemacht?*

BÜCHEL: Genau. Seit 1983 habe ich mir den Betrieb in den alten Werkstattträumen meines Großvaters aufgebaut. Der war Schreiner. Ich komme aus einer alten Handwerks- und Musikerfamilie.

Der Ton macht die Musik:

Gottfried Büchel baut und repariert Blasinstrumente.

FOTO: MALSCH



■ GA: *Welche Arbeiten bieten Sie an?*

BÜCHEL: Meistens repariere ich Blechblasinstrumente und mache Spezialanfertigungen. Im Augenblick muss ich unter anderem eine Tuba erneuern, die falsch transportiert wurde. Ausbeulen oder Einzelteile auszutauschen gehört auch dazu. An einer Trompete muss ich etwa ein Mundrohr erneuern.

■ GA: *Stellen Sie auch Instrumente her?*

BÜCHEL: Ja. Trompeten baue ich selbst, Pikkolo-, C- und B-Trompeten.

■ GA: *Was ist das Wichtigste dabei?*

BÜCHEL: Die Qualität der Trompete steht und fällt mit der Fertigung des Mundrohrs und des Schallstücks, das man konisch (kegelförmig) zieht. Darin besteht auch

der größte Unterschied zwischen industrieller Fertigung und Handarbeit.

■ GA: *Was kostet das?*

BÜCHEL: Eine von mir gefertigte Trompete kostet zwischen 2800 und 6000 Mark.

■ GA: *Welche Kundschaft haben Sie?*

BÜCHEL: Dazu gehören vor allem Berufsorchester aus ganz Deutschland und Hobbyorchester, zum Beispiel Feuerwehrkapellen aus dem Sauerland oder Blechbläser aus der Umgebung. Laufkundschaft kommt eher selten.

■ GA: *Kann man auch Instrumente leihen?*

BÜCHEL: Ja, um auszuprobieren, ob das Trompeten tatsächlich das richtige Hobby ist.

■ GA: *Spielen Sie selbst ein Blasinstrument?*

BÜCHEL: Seit meinem elften Lebensjahr spiele ich Trompete. Aber das ist nur mein Hobby und keine Voraussetzung für den Beruf.